



DER NEUE  
BONUSCLUB IST DA!  
GUTSCHEINE AUF  
DEN SEITEN 5 - 10

+ Gewinnspiel: Therme  
Nova Köflach: Seite 15

Foto: Stadtwerke Köflach

Dir. Josef Monsberger und Ing. Rudolf Stelzl vor der neuen Turbine im Kraftwerk Sallabach

## VORZEIGE- KRAFTWERK SALLABACH FERTIGGESTELLT

Mehr dazu auf Seite 2

## DER FAIRSORGER BONUSCLUB – TOLLE VORTEILE FÜR SIE

Mehr dazu auf den Seiten 4 – 10

FAIRINFORMIERT – DAS KUNDENMAGAZIN  
Ihres regionalen fairsorgers informiert Sie  
2 x jährlich über die aktuellen Neuigkeiten  
zu den Themen Strom, Strom sparen,  
erneuerbare Energien etc.

VIEL SPASS BEIM LESEN + GEWINNEN!



# VORZEIGEPROJEKT AM SALLABACH FERTIGGESTELLT

Ein ehrgeiziges Projekt wurde verwirklicht. Das neue Kraftwerk erzeugt 7,7 Gigawattstunden Strom pro Jahr



In nur neun Monaten entstand am Sallabach das leistungsstärkste Kraftwerk der Stadtwerke Köflach

Die Stadtwerke Köflach zählen zweifellos zu den Ökostrompionieren in der „Grünen Mark“. Schon vor mehr als 100 Jahren hatte man das erste Wasserkraftwerk an der Teigitsch errichtet, das im Jahr 1994 auf den letzten Stand der Technik gebracht wurde. Bis vor kurzem war es mit 1,3 MW installierter Leistung das stärkste Kraftwerk der Stadtwerke, die gleich mehrere Anlagen betreiben. Nun hat ihm das neu errichtete Kraftwerk Sallabach diesen Rang abgelassen. Stadtwerke-Direktor Josef Monsberger und Ing. Rudolf Stelzl von der ÖCC Ökostrom Construction & Consulting GmbH sind stolz auf das im Juni fertiggestellte Bauwerk, mit dem jährlich 7,7 Millionen kWh Strom erzeugt werden.

Vom Gaberl bahnt sich der Sallabach seinen Weg talwärts. Einer langen Tradition der Wasserkraftnutzung in der Region folgend haben die Stadtwerke gemeinsam mit der ÖCC dort ein bemerkenswertes Kleinwasserkraftwerk errichtet, das unter anderem eine der längsten Sphäroguss-Druckrohrleitungen (Fabrikat Duktus) aufweist, die in den letzten Jahren in Österreich verlegt wurden. Der installierte Maschinensatz mit einer sechsdüsigen Pelton-turbine von EFG verfügt über eine Leistung von knapp zwei Megawatt.

Für die Stadtwerke Köflach stellt die erfolgreiche Realisierung des komplexen

Bauvorhabens einen bedeutenden Schritt im weiteren Ausbau der eigenen Erzeugungskapazitäten dar.

## Nur neun Monate Bauzeit

Ganze zwei Jahre Vorlaufzeit bedurfte es, um die neue Betreibergesellschaft, die sich aus den Stadtwerken Köflach und der ÖCC zusammensetzt, zu gründen und die erforderlichen Zustimmungen



Der Bau erwies sich als kompliziert

der Grundbesitzer am Sallabach sowie sämtliche Genehmigungen der Behörden einzuholen. Dann wurde es ernst. Im Oktober 2010 konnte der feierliche Spatenstich gesetzt werden.

Was dann folgte, darf im besten Sinne als „sportlich“ bezeichnet werden. In gerade einmal neun Monaten wurde der Großteil der Arbeiten durchgeführt, sodass das neue Kraftwerk im Juni dieses Jahres in den Probetrieb gehen konnte.

## Logistisches Geschick gefragt

Dabei täuscht die kurze Bauzeit ein wenig über eine durchaus knifflige Verlegung der Rohre hinweg. Die Leitung konnte zwar größtenteils in einem Forstweg in Fließrichtung rechts des Sallabachs verlegt werden, doch es war alles andere als unkompliziert. In einigen Abschnitten ist man auch auf massive Felsen gestoßen, denen man nur mit Sprengen beigegeben ist. Es gab Bereiche, in denen der Fels sechs Meter über die Trasse aufragte. Doch das Schwierigste waren im Rückblick die beengten Platzverhältnisse, die auch hohes logistisches Geschick erforderten.

Zeitgleich waren bis zu 20 Bagger auf der Baustelle. Da war es für Lkw-Fahrer nicht immer leicht, zu dem Ort zu gelangen, wo zum Beispiel gerade Sand verlangt war. Das musste sehr gut koordiniert werden. Als wichtigster Synergieeffekt im Zuge der Bauabwicklung konnte schließlich ein



Auch der Platzmangel war eine Herausforderung

Teilstück einer Trinkwasserleitung mitverlegt werden. Über circa drei Kilometer der Trasse wurde dafür eine Gussrohrleitung ebenfalls aus dem Hause Duktus erstellt.

## Stadtwerke mit viel Know-how

Die Restwasserdotierung wurde dynamisch vorgegeben und bewegt sich zwischen 150 und 350 Liter pro Sekunde. Die Abgabe an die Wehranlage ergibt sich aus der Differenz zwischen der jahreszeitlich



vorgeschriebenen Menge und den 100 Litern pro Sekunde, die permanent über die Fischaufstiegshilfe fließen. Dabei wurde die Steuerungs- und Automatisierungstechnik für das Kraftwerk von den Stadtwerken Köflach in Zusammenarbeit mit der Firma Siemens abgewickelt. „Wir haben in diesem Bereich viel Know-how, und sind daher in der Lage, komplette e-technische Lösungen für Kraftwerksbetreiber in unserer Region anzubieten. Wir treten also in diesem Bereich auch als Dienstleister auf“, erklärt Stadtwerke-Direktor Josef Monsberger.

### PPP-Modell mit Vorbildcharakter

Derzeit sind neben den letzten Bauarbeiten rund um die Anlage auch noch genaue Justier- und Einstellarbeiten am Maschinensatz in Gange, der in Kürze

den Regelbetrieb aufnehmen wird. „Wir haben in den ersten 17 Betriebstagen bereits 400.000 kWh erzeugt. „Das zeigt,

### Technische Daten

Gewässer:	Sallabach
Einzugsgebiet:	46 km <sup>2</sup>
Bruttofallhöhe:	176 m
Ausbaudurchfluss:	1,4 m
Turbine:	Pelton turbine sechsdüsig
Drehzahl:	600 Upm
Leistung:	1.998 kW
Generator:	Synchrongenerator
Leistung:	2.400 kVA
Nennstrom:	2.008 A
Nennspannung:	690 V
Druckleitung:	Duktus Sphäroguss
Länge:	4.300 m
Durchmesser:	1.000 mm
Regelarbeitsvermögen:	7,7 GWh

dass wir auf einem guten Weg sind“, so Monsberger. Rund 7,7 GWh wird die Anlage jährlich erzeugen. Damit schrauben die Stadtwerke ihren Eigenversorgungsanteil auf über 20 Prozent hoch – und haben einen wichtigen Schritt im langfristigen strategischen Plan getan.

Das Kraftwerksprojekt, das mit einem Aufwand von 6,5 Mio. Euro verwirklicht wurde, stellt sich als geradezu klassisches Beispiel für ein gelungenes Public-Private-Partnership-Modell (PPP-Modell) dar. Gemeinsam haben die ÖCC und die Stadtwerke Köflach die Sallabach Gesellschaft mbH ins Leben gerufen, die in vertraglich geregelter Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft die Synergieeffekte von beiden Seiten bestens zu nutzen verstand. Dafür steht das neue Kraftwerk Sallabach.

## VERKAUFSSCHLAGER ÖKO-STYRIA

Der 100 Prozent CO<sub>2</sub>-freie Ökostrom ist auf der grünen Überholspur!

Die Zahl von öko-styria-Beziehern bei den Stadtwerken Köflach wächst von Tag zu Tag. Nicht nur Neukunden vertrauen auf dieses Produkt. Es kommen zunehmend Anfragen von Konsumenten mit bestehenden Verträgen, die auf Ökostrom wechseln möchten. „Ihnen ist es wichtig, saubere Energie zu beziehen. Die Kostenfrage ist da zweitrangig“, so Christian Katzbauer von den Stadtwerken. Aber auch immer mehr Unternehmen möchten mit Ökostrom versorgt werden. Gewerbetunden wie zum Beispiel Modefrisör Stern-Theissl, Risto-

rante Pizza Taxi Flecker, Zweirad Bratschko, Injoy Köflach, Westcom, Uhrmachermeister Oliver Zupan, eye-m-lasnik oder auch die Ärztin Brigitte Wendl aus Edelschrott haben sich für eine ökologisch saubere und sichere Zukunft entschieden.

Dies führte dazu, dass Herr Katzbauer aufgrund seines Engagements und der umweltbewussten Einstellung der Stromkunden steiermarkweit die meisten Ökostrom-Vertragsabschlüsse vorweisen kann. Die Geschäftsführung sowie die Kollegen der Stadtwerke Köflach gratulieren dazu recht herzlich.

Dem Kunden des Produkts öko-styria wird mittels notariell beglaubigtem Zertifikat 100 Prozent CO<sub>2</sub>-freie Energie garantiert. Diese Kennzeichnung ist österreichweit einzigartig. Unsere Kunden können darauf vertrauen, reinen Ökostrom beziehen.

**Ansprechpartner:** Gert Michitsch bzw. Christian Katzbauer, Tel. 03144 / 3470-52, gert.michitsch@stadtwerke-koeflach.at



Christian Katzbauer und Stadtwerke Köflach-Direktor Josef Monsberger mit dem öko-styria Echtheitszertifikat

### WECHSELN UND PROFITIEREN!

Wechseln Sie auf Ökostrom aus dem KW Sallabach und profitieren Sie mit "öko-styria Partner Gutscheinen" beim Einkauf in folgenden Betrieben:

**eye m lasnik**  
scharfmacher.at

Hauptstraße 52, 8582 Rosental  
T +43-3142-22990, F-4  
E office@lasnik.at  
sehen + hören

**OZ**  
UHREN & SCHMUCK

A-8582 ROSENAL, HAUPTSTRASSE 56  
T +43 664/1 32 32 22  
MAIL: OLIVER@ZUPAN.AT  
WWW.ZUPAN.AT

**WESTCOM**  
telecommunication

WESTCOM KG TELECOMMUNICATION - MÜHLGASSE 18 - A-8580 KÖFLACH  
☎ +43 (0) 3144/44 303 - FAX -44 ☉ OFFICE@WESTCOM.AT - WWW.WESTCOM.AT

Aktion gültig bis 31. 12. 2011.

